

Statistik informiert ...

Nr. VII/2017

SPEZIAL

21. September 2017

Apfelernte in Niedersachsen und Hamburg 2017

**Geringste Apfelernte in Niedersachsen und Hamburg
seit 2013 erwartet**

In den Bundesländern Niedersachsen und Hamburg werden im Jahr 2017 voraussichtlich zusammen 230 000 Tonnen (t) Äpfel geerntet werden. Das sind etwa 36 Prozent weniger als im ertragsstarken Vorjahr 2016, obwohl die Anbauflächen um 1,4 Prozent auf gut 9 400 Hektar (ha) ausgeweitet wurden. Das geht aus einer Sonderauswertung hervor, die das Statistikamt Nord gemeinsam mit dem Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) durchgeführt hat. Grundlage der Ergebnisse ist die Ernteschätzung der ehrenamtlichen Obstberichterstätter für August 2017.

Mit durchschnittlich 245 Dezitonnen je Hektar (dt/ha) wird einer der historisch niedrigsten Apfelerträge erwartet. In den letzten 20 Jahren wurde dieser Wert lediglich in den Jahren 2013 und 2002 unterschritten. Die Ertrags- einbußen werden voraussichtlich alle Sorten betreffen. Im Vergleich zum Vorjahr wird für die Sorten Jonagored, Holsteiner Cox, Braeburn und Boskoop ein Rückgang des Durchschnittsertrags auf die Hälfte prognostiziert. Der Hektarertrag der Sorte Elstar wird vermutlich nur um 21 Prozent unter dem Vorjahresniveau liegen. Ursache für die schwache Ernte ist die kalte und feuchte Blütezeit mit Spätfrösten, wodurch weniger Früchte am Baum heranreifen konnten.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

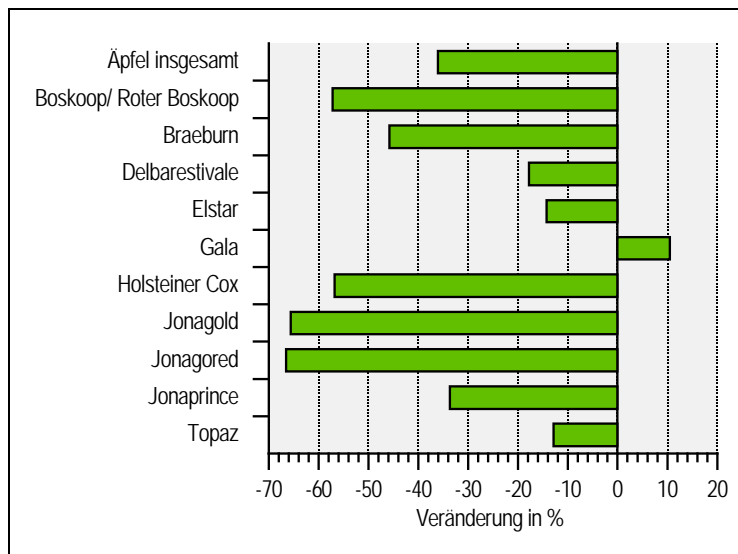
Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-1707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

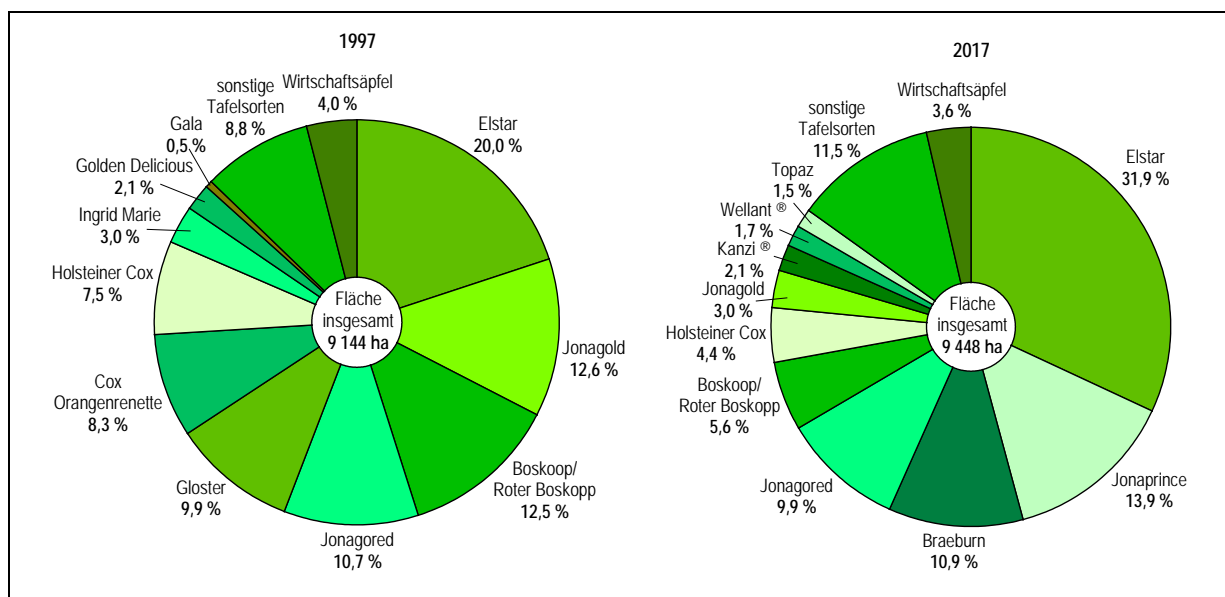
Erntemenge von Äpfeln in Hamburg und Niedersachsen (Veränderung 2017^a gegenüber 2016)



^a vorläufige Ergebnisse

Auf knapp einem Drittel der Äpfelanbaufläche der beiden Bundesländer wächst die Sorte Elstar. Sie ist bereits seit dem Jahr 1997 die anbaustärkste Apfelsorte. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen im aktuellen Jahr die Sorten Jonaprince (Red Prince) und Braeburn, deren Anbauumfang in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist. Die auf den Plätzen 4 und 5 folgenden Sorten Jonagored und Boskoop/Roter Boskoop werden dagegen immer seltener angebaut.

Verteilung der Anbaufläche für Äpfel in Hamburg und Niedersachsen 1997 und 2017 nach Sorten

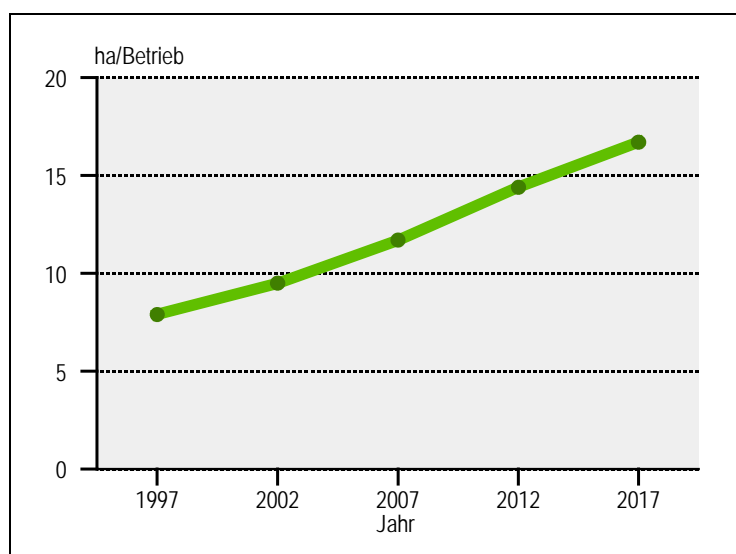


Quelle: Baumobstanbauerhebung

...

Der Großteil der Apfelanbauflächen Niedersachsens und Hamburgs konzentriert sich im Obstanbaugebiet „Altes Land“. Es umfasst 96 Prozent der Gesamtfläche und erstreckt sich entlang der Niederelbe. Dazu zählen das vollständige Hamburger Obstanbaugebiet sowie auf niedersächsischer Seite die Flächen in den Landkreisen Cuxhaven, Harburg und Stade. Im Jahr 2017 wurden hier von 541 Betrieben auf gut 9 000 ha Äpfel angebaut. Während die Zahl der Betriebe weiter sank, stieg die Anbaufläche für Äpfel pro Betrieb seit 1997 auf mehr als das Doppelte und liegt nun bei 16,7 ha.

Durchschnittliche Apfelanbaufläche pro Betrieb im „Alten Land“¹ 1997 bis 2017



¹ Summe aus den Werten für Hamburg und den niedersächsischen Landkreisen Cuxhaven, Harburg und Stade

Kontakt:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Quiel
Telefon: 0431 6895-9371
E-Mail: ernte@statistik-nord.de